

Bericht aus Somalia

Vor zwölf Jahren wurde Vre Karrer in Somalia ermordet. Ihr Lebenswerk «New Ways» in Merka an der somalischen Küste existiert zwar weiter, doch der Schweizer Unterstützerverein stellt seine Tätigkeit ein. Jenny Heeb, Vorstandsmitglied des SFR und bisherige Präsidentin des Merka-Fördervereins, berichtet über das vergangene Jahr.

Wie schon im letztjährigen Bericht ausgeführt, hat sich der Vorstand des «Fördervereins Neue Wege in Somalia» entschieden, auf Ende April 2014 seine Unterstützertätigkeit für New Ways in Merka, Somalia aufzugeben. Wir sind eine Gruppe von sechs Leuten, ausser einer Person sind alle im Pensionsalter. Seit dem Tod von Vre Karrer, der Gründerin des Werkes, haben wir eine schweizerische Entwicklungsorganisation gesucht, die New Ways übernehmen könnte. Leider ist unsere Suche erfolglos geblieben.

Den Mitarbeitenden von New Ways haben wir schon vor mehr als zwei Jahren mitgeteilt,

New Ways im SFR-Jahresbericht

Seit mehr als zehn Jahren hat Jenny Heeb in den jeweiligen Jahresberichten des Schweizerischen Friedensrates über die Entwicklung von New Ways in Merka geschrieben. Dieser letzte ist im Jahresbericht 2013 erschienen. New Ways war auch Thema des SFR-Friedenskalenders 2007. Auch die vierteljährlich erscheinende **FRIEDENSZEITUNG** berichtet über Somalia. Probenummern der **FRIEDENSZEITUNG** und Infos über den SFR:

SCHWEIZERISCHER FRIEDENS RAT
Gartenhofstr. 7, 8004 Zürich
Telefon 044 242 93 21
info@friedensrat.ch, www.friedensrat.ch

dass wir diesen Frühling unsere Tätigkeit aufgeben werden. Wir haben sie dazu ermuntert, in Somalia selber eine Organisation zu finden. Dr. Hersi, der somalische Arzt, den wir und unsere Leute in Merka schon seit Jahren kennen und der auch schon im New Ways-Ambulatorium erfolgreich gearbeitet hat, wäre bereit gewesen, dieses Ambulatorium zu übernehmen. Leider sind die Verantwortlichen von New Ways diesem Angebot stets skeptisch gegenüber gestanden. Deshalb haben sie nichts unternommen, mit ihm zu verhandeln.

Kürzlich haben wir allen Mitarbeitenden einen Brief geschrieben, um ihnen nochmals mitzuteilen, dass der Förderverein Neue Wege in Somalia in Zürich seine Tätigkeit Ende April 2014 aufgibt. Daraufhin haben wir Fotos erhalten, auf denen alle 97 Mitarbeitenden bei einer Zusammenkunft zu sehen sind und unser Schreiben diskutieren und unseren Brief beantworten. Die Antwort zeugt davon, wie gross ihre Verehrung für Vre Karrer immer noch ist. Des Weiteren weisen sie darauf hin, dass die Lage in Merka heute eigentlich schlimmer ist als zum Zeitpunkt von Vres Tod, weil es u.a. keine lokalen Autoritäten gibt. Ihr grösster Wunsch ist es, dass sie das Werk als eigenständige Organisation New Ways weiterführen könnten; auf alle Fälle möchten sie den Namen New Ways nicht verlieren.

Noch sind es knapp vier Monate, bis sich der Unterstützungsverein zurückzieht. Am 1. März 2014 führen wir unsere letzte Generalversammlung durch. Noch haben wir die Hoffnung nicht aufgegeben, dass sich bis zum letzten Moment eine Lösung finden wird. In ihrem Brief haben die Mitarbeitenden uns mitgeteilt, dass sie bereit sind, mit Dr. Hersi zu reden. Unser somalisches Vorstandsmitglied wird im Februar nach Mogadiscio fliegen und zusammen mit den Verantwortlichen von News Ways, dem Ältestenrat von Merka und möglicherweise mit einem Vertreter der DEZA die Gebäulichkeiten wie die Sekundarschule und das Ambulatorium, das Vre Karrer mit Hilfe von somalischen Mitarbeitern gebaut hatte, dem somalischen Staat übergeben.